

# *Pressemitteilung*

Kiel, den 30.05.2001

## **Bildungsministerin hätte Landtag spätestens im April informieren müssen!**

Zu dem Landtagsbeschluss das Haushaltsdefizit des Bildungsministeriums am Freitag zu debattieren, sagte die Vorsitzende des SSW im Schleswig-Holsteinischen Landtag Anke Spoorendonk unter anderem:

„Aus unserer Sicht ist es richtig dieses wichtige Thema Freitag Morgen zusammen mit den anderen Haushaltsthemen zu diskutieren. Die Haushaltssperre und das Defizit im Bildungshaushalt passen auch inhaltlich zusammen. Wie wir den Medien entnehmen konnten, weiß die Ministerin schon seit März bzw. April über die Fehlrechnung bei der Verbeamtung Bescheid, ohne dass beispielsweise der Bildungsausschuss oder die bildungspolitischen Sprecher informiert wurden. Da können wir auch noch bis Freitag warten. Aber ich bleibe natürlich bei meiner Kritik: **Der Landtag ist viel zu spät informiert worden. Wir hätten spätestens im April über diese ärgerliche Fehlrechnung ausführlich und detailliert informiert werden müssen.**

Zur Panne selbst ist zu sagen: Wo gearbeitet wird, passieren Fehler. Das ist menschlich. Dennoch gibt es in diesem Fall eine politische Verantwortung, die die Ministerin ja auch übernommen hat. Man muss erwarten können, dass es im Ministerium ein effektives Controlling beim Personalkostenbudget gibt. Dafür muss die Ministerin in Zukunft sorgen. Für den SSW ist es aber jetzt wichtiger zu wissen, wie es mit dem Bildungshaushalt weitergehen soll. Wie soll das Defizit von die 35 Mio. DM Defizit erwirtschaftet werden? Hier erwarten wir am Freitag klare Aussagen der Ministerin. Der SSW warnt aber heute schon davor, dass die fehlenden Millionen allein zu Lasten des Bildungsministeriums gehen sollen. Angesichts der vielen Herausforderungen – siehe Hauptschule, Netzwerkbetreuung, Sicherung des Lehrerberarfs - aber auch wegen der vielfältigen kulturellen Zuschüsse, nicht zuletzt bei den Minderheiten, ist es aus unserer Sicht nicht möglich, den fehlenden Betrag vollständig aus dem Bildungshaushalt zu finanzieren.“